



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

SPD Hainburg

Wahlprogramm

2021 bis 2026

- Familie und Beruf
- Frühkindliche Bildung und Betreuung
- Jugend- und Sozialpolitik
- Nachhaltige Finanzpolitik
- Wirtschaftsförderung
- Umwelt und Klimapolitik
- Nachhaltige Verkehrspolitik
- Bau- und Wohnungspolitik
- Zusammenwachsen der Ortsteile stärken
- Gemeinsam den Horizont erweitern

Familie und Beruf

Für Sozialdemokrat*innen war und ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schon immer ein wichtiges Anliegen. Vermehrt werden Familien, Alleinerziehende oder Paare mit Kinderwunsch in Hainburg sesshaft. Gründe hierfür sind der Autobahnanschluss, die Nähe zu Städten wie Hanau, Frankfurt am Main und Offenbach zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet) sowie die ländliche Struktur. Familien erwarten von den Kommunen die Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur, um ihren Alltag besser planen zu können.

Das Wort „sozial“ in der Sozialdemokratie steht unter anderem für die Organisation und Bereitstellung eben solch einer Infrastruktur. Deshalb ist der SPD Hainburg die Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein sehr wichtiges Anliegen.

Mit der Ausweisung von neuem Wohnraum, wie zum Beispiel im Baugebiet „Simeonstift“ oder zuletzt „Löschem“, müssen auch Kindergärten, Schulplätze, Verkehrsanbindungen, Spielplätze oder Betreuungsangebote geschaffen oder ausgebaut werden.

Viele Eltern sind in ihrer finanziellen Situation oder aufgrund von Niedriglöhnen gezwungen, Nebentätigkeiten aufzunehmen. Der bereits ausgefüllte Arbeitstag wird so um weitere Stunden erweitert und zwingt sie den Familienalltag auf die Abende zu beschränken. Dass der Feierabend heutzutage meist erst ab oder nach 17 Uhr möglich ist, ist kein Einzelfall mehr. Umso wichtiger ist die Gewährleistung der Betreuung in den

Hainburger Kindergärten, Grundschulen und der Haupt- und Realschule, um Beruf und Familie noch besser zu verbinden. Die Zahl der Alleinerziehenden steigt stetig. Besonders für sie ist ein zuverlässiges Betreuungssystem mit flexiblen Angeboten besonders wichtig.

Die SPD Hainburg unterstützt die Bestrebungen des Ausbaus der Nachmittagsbetreuung und der Umwandlung der Kreuzburgschule zu einer Ganztagschule. Die Vereine, die dort die Betreuung gewährleisten, sollten in ihrem Engagement unterstützt werden.

Die Sport- und Freizeitanlagen im Gemeindegebiet müssen mit neuen Spielgeräten sowie Sitzmöglichkeiten für mehrere Familien ausgestattet und benutzerfreundlich gestaltet werden. Ganz nach dem Motto „beispielbare Gemeinde“ sind auch mehr Gelegenheiten für Kinder und Jugendliche zu bieten, um diesen im Alltag ein Mehr an Beschäftigung zu geben.

Damit Hainburg auch weiterhin ein Anziehungspunkt für Familien, Alleinerziehende und Paare bleibt, ist es wichtig mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln an einer attraktiven Lebenssituation zu arbeiten.

Frühkindliche Bildung und Betreuung

Frühkindliche Bildung ist die Grundlage für den weiteren Bildungserfolg. Je früher die Förderung, umso größer sind die Bildungschancen unserer Kinder in Hainburg. Auch trägt sie dazu bei, dass die Kleinsten einen guten Start erhalten und optimal auf das spätere Leben vorbereitet werden.

Die gesellschaftliche Entwicklung des letzten Jahrzehnts haben zu einem deutlich erhöhten Stellenwert und Qualität der Kindertagesbetreuung beigetragen. Sie hat sich zu einer elementaren Grundlage für lebenslanges Lernen entwickelt. Dies führte zu einem nachhaltigen Bedeutungszuwachs frühkindlicher Bildung in Familien und institutioneller Kindertagesbetreuung.

Hainburg soll familienfreundlich werden! Zwar konnten auf Druck der SPD in den vergangenen Jahren in Hainburg manche Verbesserungen erzielt werden, etwa beim Kitaausbau und Beschaffung von Betreuungsplätzen.

Trotz der Struktur von kirchlich geführten Kindertagesstätten sollte man sich nicht davor scheuen, neue kommunale Kindergärten zu bauen. Der andauernde Einwohnerzuwachs ist nicht mit den vorhandenen, zum großen Teil unterbesetzten, Kindertagesstätten zu bewältigen.

Die berufstätigen Eltern sollten zeitnah einen Kindergartenplatz erhalten und sicher sein können, dass ihre Kinder mit einem angemessenen Personalschlüssel betreut werden. Die

Personalsituation in den Kindertagesstätten ist seit jeher prekär. Dem muss entgegengearbeitet werden.

Die SPD Hainburg ist darauf bedacht, auch unkonventionelle Wege zu gehen, um hier gemeinsam mit den kirchlichen Trägern der Kindertagesstätten eine Verbesserung zu erwirken. Durch folgende Punkte wollen wir eine Qualitätsverbesserung bei der Kinderbetreuung erzielen:

1. Wir setzen uns für eine dem tatsächlichen Aufwand entsprechende Freistellung von Personal für wichtige Leitungsaufgaben ein.
2. Wir möchten den Erzieherinnen und Erziehern mehr Zeit für Vor- und Nachbereitungen sowie für Elternarbeit und Weiterbildung ermöglichen.
3. Wir möchten eine realistische Einberechnung von erwartbaren Ausfallzeiten durch Krankheit oder Urlaub bei der Stellenberechnung vornehmen.
4. Wir möchten die Sprachentwicklungsförderung für alle Kinder optimieren.
5. Wir möchten den Einsatz von multiprofessionellen Teams ausbauen.
6. Wir unterstützen den Ausbau der Kooperationen mit vorschulischen Einrichtungen.
7. Wir setzen uns dafür ein, dass die Anzahl der Ausbildungsplätze für Erzieherinnen und Erzieher massiv erhöht wird.
8. Wir setzen uns dafür ein, dass der Beruf des Erziehers angemessen entlohnt wird.

Für eine neue Jugend- und Sozialpolitik in Hainburg!

Jugendpolitik ist für die SPD Hainburg immer auch Zukunftspolitik. Denn eine zielgerichtete Jugendpolitik stellt die Weichen für das künftige Zusammenleben. Einerseits können Chancen und Potentiale nur bei angemessener Förderung realisiert werden. Andererseits ist eine hohe Lebensqualität gerade für Jugendliche und junge Erwachsene ein Schlüssel, um diese langfristig an Hainburg zu binden.

Seit Jahren stellt sich die Gesellschaft den wachsenden und veränderten Anforderungen ihrer Bevölkerung. **Leider ist bei der Gemeinde Hainburg starker Verbesserungsbedarf.**

Hainburg ist die einzige Gemeinde im Kreis Offenbach, die weder einen eigenen Fachdienst „Jugend und Soziales“ eingerichtet hat, geschweige denn Jugendeinrichtungen oder -zentren unterhält.

Prävention und Freizeitpädagogik sowie Beratung und Einzel-fallhilfe stellen unverzichtbare Säulen dar, damit sich Kinder, Jugendliche und Eltern ernst genommen und entlastet fühlen.

Wir müssen die Voraussetzungen schaffen, dass sich unsere Jugendlichen in einem eigenen Jugendzentrum/Jugendtreff treffen können. Solche Jugendzentren sind in anderen Gemeinden schon längst angenommen und etabliert.

Es ist wichtig, Jugendlichen einen guten und möglichst hindernisfreien Zugang zu guter Bildung und Ausbildung zu

bieten. Auf dem Weg dorthin möchte die SPD Hainburg beratend und begleitend zur Seite zu stehen.

Die SPD Hainburg wird sich für die Wiedereinrichtung eines Jugendparlaments einsetzen. Indem wir Ihnen eine Stimme verleihen, ermöglichen wir eine politische Beteiligung der jungen Menschen in Hainburg und schenken ihnen Gehör.

Immer mehr Vereine leiden unter Mitgliederschwund. Gerade die Jugend verliert das Interesse an Vereins- und politischer Arbeit. Wir wollen diesen gesellschaftlichen Wandel zusammen mit dem Vereinen vor Ort abwenden und die ehrenamtliche und kulturelle Arbeit fördern.

Deshalb müssen die aktuellen Förderungen erhalten und erweitert werden. Dies gilt insbesondere für Projekte, die zur demokratischen Teilhabe junger Menschen führen, um frühzeitig extremistischen Tendenzen entgegen zu wirken.

Alle Menschen müssen die gleichen Chancen zur Teilhabe an unserer Gesellschaft haben und ihr individuelles Glück entfalten können – soweit es im Respekt vor den Rechten der Mitmenschen und der Gemeinschaft möglich ist. Eine soziale Gemeinde, in der verschiedene Altersgruppen, Kulturen und soziale Schichten miteinander friedlich und gleichberechtigt leben, ist unser Leitbild.

Deshalb fordert die SPD Hainburg einen eigenen Arbeitsbereich für „Jugend und Soziales“ mit der Einrichtung eines Jugendzentrums für Kinder und Jugendliche.

Nachhaltige Finanzpolitik

Die SPD Hainburg strebt ausgeglichene Haushalte an, die in Form von jährlichen Haushaltsplänen darzustellen sind.

Die seit einigen Jahren praktizierte Einbringung von Doppelhaushalten stellt für die SPD Hainburg keine praktikable Lösung dar. Unvorhergesehene Ausgaben oder Gewerbesteuer-einbrüche, wie z. B. durch eine Finanzkrise oder die aktuelle Corona-Pandemie, machen eine perspektivische Haushaltsführung über zwei Jahre wenig sinnvoll.

Zu erwartende Mehrausgaben, wie sie exemplarisch beim Rathausneubau zu erwarten sind, sollen vermieden werden. Das Rathaus wurde mit 4,5 Millionen Euro geplant. Dieser Betrag gilt jedoch nur für Teilbereiche des Bauprojektes, so dass die Stadt, laut Expertenmeinung für ein Gesamtvolumen von bis zu acht Millionen Euro aufkommen muss. Eine solche Verschleierung der wahren Kosten ist unverantwortlich und unüblich.

Die SPD Hainburg setzt sich für einen dauerhaft positiven Haushalt ein. Dies soll in überschaubaren und gut verständlichen Haushaltsplänen (mit Erklärung zu einzelnen Punkten) geschehen. Die Bürger*innen können somit transparent feststellen, wie es um die finanzielle Situation in der Gemeinde bestellt ist. Falls ein Mehraufwand notwendig war, ist gut ersichtlich, für welchen Bereich die Gemeinde diesen getätigt hat.

Für große Projekte müssen Prioritäten und dazu Finanzierungspläne erstellt werden, um eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde sicher zu stellen.

Wirtschaftsförderung

Die Finanzsituation der Gemeinde ist seit jeher geprägt durch niedrige Gewerbesteueraufkommen. Bedauerlicherweise ist Hainburg sogar das Schlusslicht hinsichtlich der Gewerbesteuer-einnahmen im gesamten Kreis Offenbach. Deshalb muss Hainburg endlich für Gewerbetreibende attraktiv werden.

Es muss davon ausgegangen werden, dass durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Gewerbesteuer-Einnahmen nahezu komplett weg brechen. Umso wichtiger ist es, die in Hainburg ansässigen Unternehmen zu halten und neue Gewerbetreibende davon zu überzeugen, nach Hainburg zu kommen. Dabei ist es selbstverständlich, dass die Gewerbetreibenden eine Infrastruktur vorfinden, die diesen Namen auch verdient. Die Gemeinde Hainburg wird unter Federführung der SPD den Ausbau von schnellem Internet vorantreiben, damit die Gewerbetreibenden nicht nur eine flächendeckende Anbindung vorfinden, sondern ihre Unternehmen auch fit für die Zukunft machen können.

Wir werden ein Gesamtkonzept für die Gewerbeflächen in Hainburg vorantreiben, um die Attraktivität zu erhöhen. Hierbei

sollen Gewerbetreibenden aktiv beteiligt werden und mitgestalten, um so zusätzliche Anreize zu schaffen.

Dies ist in der Vergangenheit alles andere als gelungen, wie man auf dem ehemaligen Winter Gelände am Ortseingang in Hainburg-Hainstadt sehen kann. Es war und ist falsch, dass die Gemeinde Hainburg nicht eine Neuordnung des Geländes betrieben hat, sondern der Investor das ganze Areal ohne inhaltliche Vorgaben zu vermarkten versucht. Die SPD Hainburg wird sich mit dem Investor deshalb zusammensetzen, um zukunftsfähige Lösungen zu erzielen. Denn in schlechter Erinnerung sind die leeren Versprechen des damaligen Bürgermeisters über die Ansiedlung von 300 Arbeitsplätzen in der Woche vor der Bürgermeisterwahl. Vollkommen utopische Ankündigungen dürfen zukünftig nicht mehr das Markenzeichen der Gemeinde Hainburg sein.

Auch das Gewerbegebiet im Ortsteil Klein-Krotzenburg ist wenig attraktiv für Gewerbetreibende. Bürgersteige fehlen, Straßen-Beleuchtungen sind nur unzureichend vorhanden, ganze Flächen liegen brach oder sind mit zerfallenen Gebäuden bestückt. Hier gilt es nicht nur die Flächen neu zu gestalten, sondern diese auch technisch an vorhandene Infrastruktur zu koppeln. Für die SPD Hainburg stehen diese Flächen ganz oben auf der Agenda bei der Neuordnung der Gewerbegebiete. Die SPD Hainburg setzt sich dafür ein, gemeinsam mit den Eigentümern Lösungen zu finden, damit es für diese Flächen eine gewinnbringende Perspektive gibt.

Die Eigentümer und Investoren können sich darauf verlassen, dass die SPD Hainburg an einer gemeinsamen Verwirklichung von tragfähigen Konzepten mitwirkt und sie dabei tatkräftig unterstützt. Dabei gilt es auch, bürokratische Hürden abzubauen und im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaftsförderung gemeinsam zu profitieren.

Nachhaltige Umwelt- und Klimapolitik

2019 war das Jahr von jugendlichen Umweltaktivisten wie Greta Thunberg. Sie zeigten uns erneut, dass die Ressourcen der Erde nicht endlos sind, und die Luftverschmutzung nicht mehr zu verantworten ist.

Der industrielle Wandel Anfang des 20. Jahrhunderts brachte nicht nur Fortschritt, sondern auch Rückschritte beim Thema Umwelt. Die vergangenen Generationen haben unbewusst und unwissentlich der Erde zugesetzt. So müssen heute wieder Perspektiven für Generationengerechtigkeit geschaffen werden. Ziel muss sein, die Lebensqualität für alle Bürger*innen, insbesondere junger Menschen, dauerhaft und nachhaltig zu verbessern. Uniper (Betreiber des Staudinger-Kraftwerkes) hat beschlossen, bis Ende 2025 das Kohlekraftwerk still zu legen. Die Gemeinde muss also zeitnah in erneuerbare Energien investieren. Ein Beispiel dafür ist die Anbringung von Photovoltaik-Anlagen (Solarenergie) auf gemeindeeigenen Gebäuden sowie die Prüfung anderer erneuerbarer Energien.

Die Straßenbeleuchtung ist im Gemeindegebiet verstärkt auf stromsparende, umweltfreundlichere LED's umzurüsten. Die Energieeinsparung im öffentlichen Raum ist ein großer Bestandteil – neben den Tempo-30-Zonen – von klimaneutraler und umweltfreundlicher Politik.

Der Hainburger Wald ist ebenfalls sehr gebeutelt. Durch Parasitenbefall und Waldbrände, sowie dem starken Sturm im August 2019, sind die Baumbestände rückläufig. Wir Sozial-Demokrat*innen setzen uns für einen Bepflanzungsplan ein, um den Waldbestand zu erhalten. Wir setzen beim Thema Umwelt auf Transparenz und werden uns z. B. den Verbrauch und die Nutzung des Trinkwassers genauer ansehen, auch um den Bürger*innen etwaigen Schwund besser erklären zu können.

Sieht man sich die Verkehrspunkte in Hainburg an, so sind Radwege (außer am Main) sehr spärlich vorhanden. Um die Verwendung von Kraftfahrzeugen zu reduzieren, muss auch ein gut ausgebauter Radweg zu Verfügung stehen. Die SPD Hainburg setzt sich für die Entwicklung eines guten Radwegekonzepts ein.

Die Wichtigkeit der Mülltrennung und Entsorgung gerät vermehrt in den Hintergrund. Immer häufiger sind vermüllte Grünflächen oder Verkehrswege zu sehen. Nur durch die regelmäßigen Flurreinigungen der ansässigen Vereine ist das Gemeindebild und die Umwelt in Hainburg noch weitestgehend intakt. Die SPD Hainburg setzt sich für die frühe Information über das eigene Konsumverhalten sowie die Erhöhung der Anzahl von Müllbehältnissen ein.

Zukunftsorientierte Verkehrspolitik und Infrastruktur

In Hainburg gibt es viele Verkehrsprobleme. Die SPD Hainburg will das Chaos beenden und Lösungen bieten.

Grundlage hierfür muss ein von Experten erstellter und an den Interessen der Hainburger Bürger*innen orientierter Verkehrsplan sein. Der Verkehrsplan muss unbedingt eine starke Reduzierung des Schwerlastverkehrs sowie des Durchgangsverkehrs im Ortsgebiet beinhalten, ohne auf alte und nicht mehr zeitgerechte Pläne zurück zu greifen.

Ein vernünftiges Miteinander der Straßenverkehrsteilnehmer*innen im Auto, auf dem Motorrad, dem Fahrrad und zu Fuß, sollte durch eine konkrete und zukunftsorientierte Verkehrsplanung entstehen.

Wir regten frühzeitig den Ausbau der Ampelanlagen mit Signal für sehbehinderte Bürger*innen an. Ebenso sind wohlüberlegte und gut platzierte Fußgängerüberwege zu planen.

Durch den Bau einer Über- oder Unterführung bei der Bahn-Schranke „Am langen Gewann“ wäre es möglich, Wartezeiten durch die Taktung oder Verspätung der Odenwaldbahn zu verringern. Um dies eruieren zu können, fehlt ein Konzept.

Schon in vielen Städten und Gemeinden in der Umgebung haben sich Kreisel bewährt und zu großen Teilen zur

Reduzierung von Verkehrsstaus geführt. Wir weisen da zum Beispiel auf das aktuellste Beispiel in Seligenstadt am Kappellenplatz hin. Auch in Hainburg fordern wir Kreisellösungen, so zum Beispiel auf der Landesstraße. Um dieses durchzusetzen, muss erneut mit Hessen Mobil verhandelt werden. Ampelanlagen stellen heute nicht mehr immer die angemessenste Lösung dar.

Das Parken auf Gehwegen sollte nur auf ausgewiesenen Flächen erlaubt sein. Wir werden Radwege in den Wohngebieten, zu Geschäften und Schulen bauen.

Neubau einer zentralen Kläranlage

Der Neubau einer zentralen Kläranlage für Hainburg ist unbedingt notwendig, da er kostengünstiger und somit wirtschaftlicher als die jetzige Lösung ist. Derzeit hat die Gemeinde in den Ortsteilen Hainstadt und Klein-Krotzenburg jeweils eine Kläranlage. Beide Kläranlagen instand zu halten, ist mit hohen Kosten und einem Mehraufwand an Personal verbunden. Eine zentrale Kläranlage reduziert die laufenden Kosten. Dabei wird sogar besser geklärtes Abwasser in den Main eingeleitet. Da ein solches Projekt bis zur Inbetriebnahme einige Jahre dauert, muss jetzt mit der Planung angefangen werden.

Bau- und Wohnungspolitik

Die Gemeinde Hainburg befindet sich im Ballungsraum des Rhein-Main Gebietes.

Durch die gute Lage zu Autobahnanschlüssen in alle Richtungen und eine direkte Zugverbindung nach Frankfurt ist Hainburg ein idealer Ort für Bürger, die die Nähe zur Großstadt suchen, aber die Lebensqualität einer naturnahen Gemeinde nicht missen wollen.

Genau das bietet Hainburg - was sich an der hohen Nachfrage nach Wohnraum von Familien mit Kindern und Berufspendlern zeigt. Corona hat den Trend noch verstärkt. Arbeiten im Home Office, keine verlorene Zeit im täglichen Stau, dafür mehr Zeit für die Familie, ist die zukünftige Work-Life Balance.

Gemeinden, die diesen Trend erkannt haben und die Voraussetzungen für ihre Bürger und Zugezogenen bieten, werden kurz- und mittelfristig einen Zuwachs erleben.

In Hainburg wird allerdings die wichtigste Voraussetzung nicht erfüllt.

Ob zur Miete oder im Wohneigentum, für viele Bürger*innen aus Hainburg und Wohnungssuchende von außerhalb wird es immer schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Zwar wird in Hainburg aktuell viel gebaut, was erst einmal positiv ist, da die Gemeinde durch den Grundstücksverkauf Geld verdient. Doch gebaut werden mehrheitlich nur Ein- oder Zweifamilienhäuser.

Viel zu wenige Wohnungen werden gebaut, welche sich Normalverdiener mit Familie leisten können. Deutlich machen dies die beiden Hainburger Baugenossenschaften, deren Wartelisten immer länger werden.

Wohnungs- und Baupolitik ist die zentrale gesellschaftliche und soziale Verantwortung unserer Zeit – auch bei uns in Hainburg.

Die Baugenossenschaften haben schon einiges mit Investitionen in neue Wohnungen und Renovierungen des Bestands getan, aber die Bürgerinnen und Bürger müssen sich den Wohnraum auch finanziell leisten können und nicht den Hauptteil des Verdienstes für Miete ausgeben müssen. Das schafft einerseits hohe Unzufriedenheit und soziale Spannungen, andererseits fehlt die Kaufkraft für Konsum, die wiederum Auswirkungen auf die Gewerbetreibenden in Hainburg hat.

Die Gemeinde Hainburg muss noch enger mit den Baugenossenschaften zusammenarbeiten, um weitere Bauplätze für sozialen Wohnungsbau auszuschreiben, oder zu prüfen, wo bezahlbarer Wohnraum entstehen kann.

Die SPD Hainburg wird sich diesem Problem stellen und nach der Kommunalwahl die Bau- und Wohnungspolitik anpacken - und zwar mit messbaren Ergebnissen und nicht, wie es die CDU macht, mit Ankündigungen ohne Resultate.

Zusammenwachsen der Ortsteile stärken

Seit der Gebietsreform 1977 sind Hainstadt und Klein-Krotzenburg unter der Gemeinde Hainburg zusammengefasst. In den vergangenen 43 Jahren sind Rivalitäten zwischen den Ortsteilen in vielen Bereichen dem Gefühl „Hainburger zu sein“ gewichen. So gibt es den Hainburger Markt, den Bahnhof Hainburg, die Freiwillige Feuerwehr Hainburg und vieles mehr, das für das Zusammenwachsen der beiden Ortsteile spricht.

Die SPD Hainburg unterstützt die Errichtung eines Gefahrenabwehrzentrums, in dem die beiden Teile der Freiwilligen Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz sowie die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft untergebracht werden.

An einer Informationsveranstaltung für erste Planungen konnte sich die SPD Hainburg bereits beteiligen. Aus unserer Sicht sollte mindestens eine Prüfung für ein gemeinsames Feuerwehrhaus möglich sein. Die beiden in die Jahre gekommenen Bestandsgebäude verursachen hohe Instandsetzungskosten. Darüber hinaus entspricht Ausstattung der beiden Gebäude nicht mehr dem neuesten Stand der Technik und den gesetzlichen Vorschriften.

Wir setzen uns dafür ein, vorhandene Doppelstrukturen auf Vereinsebene durch Zusammenarbeit aufzuheben. Wir möchten betonen, dass es uns nicht um die Auflösung oder Fusion von Vereinen geht, da alle Vereine in Hainburg und deren Ehrenamtliche gute und wertvolle Arbeit leisten.

Es gibt ja bereits sehr positive Kooperationen, wie bei den Jugendfeuerwehren oder der SG Hainburg als Handballverein der beiden Turnvereine.

Hainburg lebenswerter gestalten

Leider ist Hainburg zunehmend geprägt von einem starken Verkehrsaufkommen sowie zu wenig Fahrradwegen und Grünflächen. Dies spiegelt sich nicht zuletzt an der relativ geringen Anzahl von Bäumen wider.

Für Entspannung und Erholung sind Rückzugsorte in der Natur allerdings von großer Bedeutung. Diese Plätze existieren innerhalb von Hainburg leider kaum, abgesehen vom Wald.

Hainburg wurde in den letzten Jahrzehnten ausschließlich verwaltet, das heißt nur das Notwendigste wurde umgesetzt. Dieser Passivität wollen wir mit Ihrer Stimme endlich ein Ende setzen. Viele vernünftige Anträge, die in der Vergangenheit eingebracht wurden, sind regelmäßig von der Mehrheitsfraktion abgelehnt worden.

Umweltschutz geht nur gemeinsam: mit den Menschen vor Ort, getragen von allen Parteien und nicht per Order von oben nach unten.

Wir erkennen die Endlichkeit von Ressourcen an und wollen Bahn, Bus, Auto und Fahrrad verzahnen. Dadurch lassen sich Mobilitätsbedürfnisse der Bürger*innen realisieren und das Ziel günstig und klimafreundlich erreichen. Gleichzeitig darf gewerbliche Arbeit und Umweltschutz kein Gegensatz sein. Es gilt

konsequent die Weichen zu stellen, damit nachfolgende Generationen die Chance auf ein lebenswertes Leben in einer lebenswerten Gemeinde genießen können.

Hainburg soll eine lebenswerte Gemeinde werden:

- **ohne Verkehrsprobleme**
- **in der Mensch und Umwelt gleichermaßen geschützt und geachtet werden**
- **in der die Gesellschaft zu einem sozialen und ökologischen Ausgleich angehalten wird**
- **in der die Menschen zufrieden und rücksichtsvoll miteinander leben wollen**

Für diese Ziele steht die Hainburger SPD.